Objekt:	Nipkow-Spiel und Nipkow-Taschenkalender
Museum:	Museum Pankow Prenzlauer Allee 227/228 10405 Berlin (030) 902953917 museumsek@ba-pankow.berlin.de
Sammlung:	Sammlung Pankow
Inventarnummer:	05475

Beschreibung

Die Objekte sind Werbeerzeugnisse der polnischen Stadt Lebork (vor 1945 Lauenburg) aus dem Jahre 2010 anlässlich des 150. Geburtstages von Paul Nipkow (1860-1940).
Das Spiel ist der Nipkowscheibe nachempfunden.
Paul Nipkow, der als Wegbereiter der Fernsehtechnik gilt, wurde als Sohn des Bäckermeisters und Stadtverordnetenvorstehers Friedrich Wilhelm im pommerschen Lauenburg geboren. Vom Progymnasium Lauenburg wechselte er 1880 zum Gymnasium nach Neustadt. In Berlin studierte er Mathematik und Naturwissenschaften für das höhere Lehramt.
Paul Nipkow lebte seit 1902 in Berlin-Pankow, Wollankstraße 11, später in der Schloßstraße 6 (heute Ossietzkystraße), in der Parkstraße 1 und seit 1911 bis zu seinem Tode in der Parkstraße 12a.

Grunddaten

Material/Technik:	Pappe, Kunststoff
Maße:	B.: 20cm H.: 20cm T.: 4,5cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2010
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Parkstraße (Berlin-Weißensee)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Paul Nipkow (1860-1940)
	wo	

Schlagworte

- Erfindung
- Fernsehgeschichte
- Hervorragende Persönlichkeit
- Spiel

Literatur

- Michaela Krützen (2002;): Der Punkt / Die Matrix. Paul Nipkows Scheibe, Vilém Flussers Universum und der Würfel der Borg. In: Lorenz Engell, Bernhard Siegert, Joseph Vogl (Hrsg.): Archiv für Mediengeschichte - Licht und Leitung; Archiv für Mediengeschichte. Weimar